

ST. MARIA KÖNIGIN

Kemnat



ST. MONIKA

Ruit



Ostfildern, Weihnachten 2011

Pfarrbrief Nr. 154

Liebe Mitchristen unserer Pfarrgemeinden St. Monika und St. Maria Königin,

seit 10. September bin ich nun Leiter der Seelsorgeeinheit St.-Augustinus-Stuttgart-Filder und damit auch Ihr Pfarrer. Auch wenn ich das nicht so sein kann, wie das seiner Zeit Pater Clemens oder noch früher Pater Müller war, so möchte ich doch immer wieder mit Ihnen zusammen sonntags die Eucharistie feiern und für Sie da sein, wo es nötig ist. Doch Ihre Ansprechpartner vom Pastoralteam sollen hauptsächlich wie bisher für Ruit Frau Wolff und für Kemnat Pfarrer Druzkowski sein.

Ich bin froh, dass wir mit Pfarrer Druzkowski einen zweiten Priester in unserer Seelsorgeeinheit haben, und er jetzt wieder überall Eucharistie feiern kann. Wertvoll sind mir die vielfältigen Dienste von Schwester Luise, Pastoralreferentin Wolff, Pater Clemens und Diakon Opiolka, die sie auch für Ihre beiden Gemeinden tun. Es fällt mir auf, wie viele aus ihrem Innersten bewegt ehrenamtlich dazu beitragen, dass die Gemeinde lebendig ist! Dankbar bin ich, dass es die Pfarramtssekretärinnen vor Ort gibt. Sie helfen, dass die Struktur der Seelsorgeeinheit übersichtlich und

menschlich bleibt. Ebenso schätze ich die Arbeit der Kirchengemeinderäte mit ihren Zweiten Vorsitzenden Herrn Dr. Eltrop und Herrn Maihöfer. Sie haben den Überblick über die gesamte Pastoral der Gemeinde und stellen die Verbindung zu mir, den anderen Pfarreien der Seelsorgeeinheit und dem Stadtdekanat her.

Letzteres sorgt momentan mit seiner Initiative „Aufbrechen“ dafür, dass die Katholische Kirche in Stuttgart ihre pastoralen Aufgaben auch künftig erfüllen kann. Die Zahl der Katholiken in Stuttgart nimmt rapide ab, Gebäude und Personal müssen bezahlbar bleiben, nicht jede Gemeinde kann weiterhin alles aufrechterhalten, das Evangelium braucht neue Weisen der Verkündigung. Für uns heißt das, dass wir in der Seelsorgeeinheit zusammenschließen und das, was bisher jede Gemeinde für sich gelebt hat, gemeinsam in den Blick nehmen.

Verkündigung braucht es. Immer. Auf sie kommt es an. Sie folgt aus unserem Glauben. Wie könnten wir Christus, unser Ein und Alles, für uns behalten, und ihn andere nicht auch in Wort und Tat erfahren lassen?!

Besonders für die Bedrängten und alle, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, braucht der Herr uns als seine Boten. Die Hirten auf den Feldern von Bethlehem hätten das Glück ihres Lebens nicht gefunden, wenn da nicht der Engel gewesen wäre, der ihnen angesagt hat, dass in der Stadt Davids der Retter geboren ist. Nicht auszu-denken, wie wir leben müssten, kennen wir Christus nicht!

Das beflügelt uns und lässt uns phantasievoll nach neuen Wegen suchen, die Botschaft von Christus, in dem Gott sich mit uns bleibend verbunden hat, in unseren Tagen zu verkünden.

So dankbar für Sie, und wie das Wort Gottes in Ihnen ankommt und vielfältig lebt, grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen einen gesegneten Advent.

Ihr Pfarrer

Roland Rossnagel

ST. MONIKA

Gottesdienste

In unserer Kirche sind zu folgenden Zeiten Eucharistiefeiern:

Sonntag 9.30 Uhr

Sonntag 10.30 Uhr
findet 14-tägig ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Paracelsus-Krankenhaus statt.

Im Samariterstift findet einmal monatlich sonntags 10.30 Uhr ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier statt und 14-tägig donnerstags 16.00 Uhr.

Jeweils samstags um 18 Uhr ist eine Sonntag-Vorabendmesse im Augustinum in Sillenbuch.

Beichtgelegenheit

Um das Sakrament der Buße zu empfangen, bitten wir Sie mit unseren Seelsorgern einen Termin zu vereinbaren.

Beachten Sie bitte die wöchentlichen kirchlichen Informationen in der Stadtrundschau Ostfildern.

Kirchenchorprobe

ist jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus St. Monika.

Pfarrbüro

Narzissenweg 11
Tel. (0711) 41 38 92
Fax (0711) 44 25 79
E-Mail: monikaruit@gmx.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Donnerstag 15.30–18.00 Uhr

Besonders hingewiesen sei auf folgende Gottesdienste:

27. 11. 11
9.30 Uhr

1. Advent
Eucharistiefeier und Vorstellung unserer Erstkommunionkinder

1. 12. 11
6.30 Uhr

Rorate

4. 12. 11
9.30 Uhr

2. Advent
Eucharistiefeier und Gepa-Verkauf
Bußfeier

18.00 Uhr
8. 12. 11
6.30 Uhr

Rorate mit Erstkommunionkindern

15. 12. 11
6.30 Uhr

Rorate

24. 12. 11
16.00 Uhr
17.00 Uhr

Heiligabend
Krippenspiel
ökumenischer Gottesdienst im Krankenhaus
Christmette mit Chor

22.00 Uhr
25. 12. 11

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

9.30 Uhr

Eucharistiefeier

26. 12. 11
9.30 Uhr
10.30 Uhr

Hl. Stephanus
Eucharistiefeier
ökumenischer Gottesdienst im Samariterstift
Wortgottesdienst im Krankenhaus

10.30 Uhr

31. 12. 11
18.00 Uhr

Hl. Silvester
Jahresabschlussfeier

1. 1. 12

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

9.30 Uhr
14.00 Uhr

Eucharistiefeier
Sternsingeraussendung in der Krankenhauskapelle

6. 1. 12
9.30 Uhr

Erscheinung des Herrn
Dankgottesdienst mit den Sternsängern

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

Niklas Hörrmann Peter Wustrow
Maximilian Jänchen

Der Herr führe fort, was er in der Taufe begonnen hat.

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Helga Kral Rosa Knörzer
Anna Urlberger Gertrud Beutel

Im Kreuz unseres Herrn ist Auferstehung und Heil.

Kirchenmusik in der Christmette

Der Kirchenchor St. Monika singt im Festgottesdienst an Heiligabend die D-Dur-Messe des bedeutendsten österreichischen Barockkomponisten Johann Joseph Fux (1660–1741), der mit seinem Lehrwerk „Gradus ad Parnassum“ die Komponisten bis in die Romantik hinein maßgeblich beeinflusst hat. Es ist bis heute eine offene Frage, wie der Bauernsohn aus der entlegenen Oststeiermark, der als Ältester von drei Geschwistern eigentlich den Hof hätte übernehmen müssen, zum Musikerberuf und schließlich zur höchsten Stelle eines Kapellmeisters am Kaiserlichen Hof in Wien gekommen ist.

Die D-Dur-Messe mag als Beispiel eines gelehrten Kompositionsstils aus dem Geist Palestrinas heraus in Verbindung mit barocker Festlichkeit dienen. Sie enthält immer wieder harmonische Wendungen, die zum Hochbarock Händelscher Manier weisen.

Seniorenachmittag im Gemeindehaus St. Monika

Jeden Monat, und zwar am jeweils zweiten Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr, gibt es bekanntlich seit langem für die Generation ab 65 Jahren die Gelegenheit zur Teilnahme an unserem „Seniorenachmittag“, den wir Ihnen gerne kurz vorstellen möchten.

Hier trifft man sich zwanglos und umsorgt von den Elisabeth-Frauen bei Kaffee oder Tee mit Hefezopf oder Kuchen, während Christel Jag und Heidi Wolf ein meist buntes Nachmittagsprogramm mit gemeinsamem Singen, mit Musik, Gedächtnisspielen, etc. gestalten. In der Regel hören und sehen wir noch gemeinsam, was ein jeweils eingeladen Referent in einem kurzen Vortrag Interessantes berichtet. So hörten wir theologische Themen und wir erfuhren viel Neues vom Förster oder vom Archivar unserer Stadt sowie interessante Reiseberichte. Auch sog. „Sitzgymnastik“ hatte uns schon Spaß gemacht.

Die Themen der Nachmittage, aber auch zugleich die Gespräche mit den Tischnachbarn sollen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine angenehme und anregende Unterbrechung ihres Alltags sein.

Viele unserer Gäste kommen regelmäßig, andere nur ab und zu; beides ist möglich und jeder ist uns jederzeit herzlich willkommen. Die Teilnahme ist übrigens kostenlos, wobei wir uns jedoch freuen über einen Unkostenbeitrag im Spendenkörble.

Vielleicht sind auch Sie beim nächsten Treffen einmal dabei? – Wir würden uns auf jeden Fall darüber freuen!

Die Elisabethen-Frauen
sowie Christel Jag und Heidi Wolf

Klausurwochenende St. Monika

„Wir wollten euch nicht nur am Evangelium Gottes teilhaben lassen, sondern auch an unserem eigenen Leben...“ Unter dieser Überschrift, dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Thessalonich entnommen, traf sich der Kirchengemeinderat von St. Monika zu einer Klausurtagung im Kloster Untermarchtal, um auf die Grundlage des gemeinsamen Arbeitens in Kirchengemeinde und KGR zu schauen: auf den Glauben an Jesus Christus, der mit den Menschen lebt und unter ihnen sein Heil wirkt. Über den eigenen Glauben zu sprechen will geübt sein, zumal in einem Leitungsgremium, das sich überwiegend als Arbeitsgremium versteht und die Kirchengemeinderatssitzungen im Allgemeinen wenig Raum bieten sich persönlich auszutauschen.

Die ausführliche Austauschrunde am Freitagabend über Menschen und Ereignisse, die den persönlichen Glauben und das Leben geprägt haben, bot hierzu eine gute Gelegenheit sich näher kennenzulernen, zumal Pfarrer Rosnagel als unser neuer Pfarrer und Leiter der Seelsorgeeinheit und die weiteren Mitglieder des Pastoralteams, Pfarrer Druzkowski und Frau Wolff – Sr. Luise konnte leider nicht dabei sein – mit von der Partie waren und das KGR-Gremium ja neu zusammengesetzt ist.

Beim abendlichen Dämmerchoppen in der klösterlichen Kellerbar wurden die Gespräche dann bis in die Nacht hinein fortgesetzt.

Nach Morgenlob und Frühstück ging es am Samstagmorgen mit einer Auslegung des Thessalonicherbriefes weiter und

damit mit der Frage, wie das Evangelium als Buch des Lebens zum Buch unseres Lebens werden kann. Es ging um die persönliche Beziehung zu Christus, der den Menschen auf ganz unterschiedliche Weise anspricht.

In einer dritten und letzten Einheit am Nachmittag gingen wir der Frage nach, in welchen konkreten Bereichen des Gemeindelebens Gottes Wort spürbar am Wachsen ist, auf welche pastoralen Felder wir daher in Zukunft verstärkt unser Augenmerk lenken sollen, zum Beispiel auf die Kinder- und Jugendarbeit, auf den Kontakt zum Kindergarten, auf die ver-

schiedenen Besuchsdienste, die Gottesdienstgestaltung und auf die Stärkung der Zusammengehörigkeit der ganzen Gemeinde. Auch die Frage, was uns als Kirchengemeinderat dabei hilft auf Gottes Wirken zu vertrauen, wenn wir selber nichts „machen“ können, die Wichtigkeit des Gebets, der Geduld und die wache Wahrnehmung der Zeichen der Zeit, um zu erkennen, wo und wie



Gott am Werk ist, haben uns beschäftigt. Dass an einem verkürzten Wochenende nicht alle Themen besprochen werden können und wir nicht mit fertigen Antworten in der Tasche nach Hause gefahren sind, liegt auf der Hand. Aber der Rückblick auf die Tagung zeigte bei allen eine große Dankbarkeit und Zufriedenheit. Aus welcher Kraftquelle wir als Kirchengemeinde leben und arbeiten, was uns trägt, was uns untereinander versöhnt und eint, das haben wir dann in einer die Klausur abschließenden Eucharistie miteinander gefeiert.

Ehe gescheitert – was nun?

Kann ich unter Umständen nochmals kirchlich heiraten? Beratungsgespräche im Stuttgarter „Haus der katholischen Kirche“

Es ist eine Tatsache, vor der niemand die Augen schließen kann:

Zahlreiche Ehen scheitern. In der Kirche geschlossene Ehen machen hierbei keine Ausnahme. Viele Geschiedene finden einen neuen Partner oder eine neue Partnerin und dann stellt sich die Frage: Kann ich eventuell (noch einmal) in der Kirche heiraten?

Die katholische Kirche kennt keine Scheidung, so wie sie der Staat ausspricht. Die katholische Kirche fragt in einem sogenannten „Ehenichtigkeitsverfahren“ danach, ob eine Ehe nach den kirchenrechtlichen Normen ungültig geschlossen wurde. Sollte sich am Ende des Verfahrens herausstellen, dass eine Ehe ungültig geschlossen wurde, steht einer Heirat nichts mehr im Wege. Daneben gibt es auch noch andere Verfahren, an deren Ende eine (Wieder-)Heirat möglich ist.

Da das Ganze kompliziert klingt, bietet das Bischöfliche Offizialat Rottenburg, das die Verfahren durchführt, im Stuttgarter „Haus der katholischen Kirche“ Gespräche an für Menschen, welche die kirchenrechtliche Gültigkeit einer gescheiterten Ehe überprüfen lassen möchten. Der nächste Termin wird sein am **Donnerstag, 1. Dezember 2011, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**. Wenn Sie Interesse an solch einem für Sie unverbindlichen Gespräch haben, dann sollten Sie unter der Telefonnummer 07472 169349 einen Termin vereinbaren – unter dieser Nummer sind auch Rückfragen möglich.

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte“

Dieser Leitsatz steht als Motto über der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen mit dem Beispielland Nicaragua. Dazu kam im Oktober, wie in jedem Jahr, vom Kindermissionswerk in Aachen ein Paket mit Informationsmaterial. Beim ersten Durchsehen der Materialien fällt uns sofort das Aktionsplakat ins Auge. Etwas daran ist anders als sonst. Neben der Darstellung eines Kindes aus dem Beispielland Nicaragua sind Sternsinger aus Deutschland zu sehen. Sie blicken einen herausfordernd an und stehen in direkter Beziehung zu Ricardo, dem nicaraguanischen Jungen, der seinen Wasserkanister auf den Schultern trägt. Und tatsächlich, die Autoren des Werkheftes beschreiben in einem ganzen Artikel, dass sie mit dem Plakat den Brückenschlag vom „Hier“ zum „Dort“ versuchen. Gerne möchten wir an dieser Stelle die Autoren direkt zitieren: „Immer wieder erleben wir (die Verantwortlichen), dass aktive Sternsinger für ihr Engagement belächelt oder sogar ausgelacht werden. Wir dürfen den Sternsängern dagegen zeigen, dass sie stolz sein dürfen auf ihren Einsatz. Die Sternsinger auf unserem Plakat schauen nicht einfach nur niedlich drein. Trotz – oder vielleicht gerade wegen – ihres Alters strahlen die Protagonisten eine gewisse Lässigkeit aus, sie wirken cool. Zugleich wissen sie um die Ungerechtigkeiten, unter denen Kinder in Nicaragua und auf der ganzen Welt leiden.“ Deshalb versuchen wir in Ruit an den Sternsinger-Vorbereitungstagen unseren Kindern und Jugendlichen „hier“ die Lebensumstände und die schwierige Situation von Kindern „dort“ in anderen Ländern nahe zu bringen. Das Thema Kinderrechte in diesem Jahr verspricht dabei sehr spannend zu werden. Natür-

lich ist auch das Einüben von Liedern und Hausbesuchstexten wichtig, aber ebenso das Treffen mit den anderen Sternsängern, um sich neu für die kommenden Laufwege zu formieren und zu motivieren.

Die Sternsinger von St. Monika werden „hier“ in den Straßen von Ruit in der Zeit vom 1.–6. Januar 2012 unterwegs sein, an ihre Türen klopfen und mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+12“ als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ bringen. Unsere Sternsinger setzen sich dabei für die Notleidenden Kinder „dort“ in aller Welt ein und benötigen dabei auch ihre Unterstützung!

Silke und Thomas Keuker

Unser Pastoralteam:

Pfarrer Roland Rossnagel
Kleinhohenheimer Str. 11, 70619 Stuttgart
Tel. 0711 476580
E-Mail: info@sanktmichael.de

Pfarrer Antoni Druzkowski
Narzissenweg 11, Tel. 41 38 92
E-Mail: monikaruit@gmx.de

Pastoralreferentin Ute Wolff
Paracelsusweg 8, Tel. 41 32 88,
im Krankenhaus, Tel. 4 48 82 76
E-Mail: Wolff.u@gmx.net

**Gemeindereferentin
Schwester Luise**
Kleinhohenheimer Str. 11, Tel. 47 65 80
Handy: 0151 20663755
E-Mail: sr.luise@gmx.net

Anwesenheit in den Pfarrbüros:
Ruit: Dienstag, 16.30–17.30 Uhr
Heumaden: Mittwoch, 15.00–16.00 Uhr
Sillenbuch, Mittwoch, 16.30–17.30 Uhr
Kemnat, Donnerstag, 16.00–17.00 Uhr

Gottesdienste

Zur Mitfeier des
Sonntagsgottesdienstes um 11.00 Uhr
sind Sie herzlich eingeladen.

Mittwochmesse 9.00 Uhr

Jeweils samstags um 18 Uhr
ist eine Sonntag-Vorabendmesse
im Augustinum in Sillenbuch.

Beichtgelegenheit

Um das Sakrament der Buße zu empfangen, bitten wir Sie mit unseren Seelsorgern einen Termin zu vereinbaren.

Bitte beachten Sie die kirchlichen Informationen in der Stadtrundschau von Ostfildern, den Aushang an unserer Kirche oder die Informationen im Internet unter www.sanktmariakoenigin.de

Pfarrbüro

Eugenstraße 8
Tel. (0711) 4 56 03 94
Fax (0711) 45 77 31
E-Mail: info@sanktmariakoenigin.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag	10.00–11.30 Uhr
Donnerstag	10.00–12.00 Uhr
	16.00–18.00 Uhr

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinde aufgenommen:

Filippa Marie Noga
Jule Magdalena Fischer

Der Herr führe fort, was er in der Taufe begonnen hat.

Besonders hingewiesen sei auf folgende Gottesdienste:

27. 11. 11 11.00 Uhr	1. Advent Eucharistiefeier mit Vorstellung der Kommunionkinder Kirchenkonzert im Advent
17.00 Uhr	
29. 11. 11 6.00 Uhr	Rorate mit den Firmlingen anschließend Frühstück
30. 11. 11 14.30 Uhr	Seniorenachmittag Gottesdienst anschließend gemütliches Beisammensein
4. 12. 11 11.00 Uhr	2. Advent Eucharistiefeier und Kinderkirche im Gruppenraum
18.00 Uhr	Bußfeier
6. 12. 11 6.30 Uhr	Rorate mit den Kommunionkindern anschließend Frühstück
11. 12. 11 11.00 Uhr	3. Advent Familiengottesdienst
13. 12. 11 6.30 Uhr	Rorate anschließend Frühstück
18. 12. 11 11.00 Uhr	4. Advent Eucharistiefeier
24. 12. 11 16.00 Uhr	Heiligabend Krippenfeier mit schwäbischer Weihnachtsgeschichte und vielen Weihnachtsliedern Christmette mit Choralchola
22.00 Uhr	
25. 12. 11 11.00 Uhr	Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn Eucharistiefeier

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Adolf Atzler Maria Böhmer
Ana Murić

Im Kreuz unseres Herrn ist Auferstehung und Heil.

26. 12. 11 **Hl. Stephanus**
11.00 Uhr Eucharistiefeier

31. 12. 11 **Hl. Silvester**
18.00 Uhr Jahresabschlussfeier

1. 1. 12 **Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
11.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger

6. 1. 12 **Erscheinung des Herrn**
11.00 Uhr Eucharistiefeier, Abschluss der Sternsingeraktion

Das Sonntagsevangelium

„Das Wort Gottes ist nicht ein Laut und auch nicht einfach eine Stimme, es ist eher ein Raum, und wir sind eingeladen hineinzugehen, zu spüren, wahr zu nehmen, was es uns ganz persönlich sagen und zeigen will.“ Mit Hilfe der biblischen Erzählfiguren (Egli-Figuren) sich auf das lebendige Wort Gottes einzulassen, so wie es Romano Guardini hier beschreibt, ist eine gute Erfahrung. Wir können so eine eigene Beziehung zum Wort Gottes und zu unseren Mitmenschen aufbauen. Wir können erfahren, dass bekannte und unbekannte (biblische) Geschichten mit unserem eigenen Leben zu tun haben. Wir in St. Maria Königin werden wie bisher in unregelmäßigen Abständen das Sonntagsevangelium mit Egli-Figuren stellen. Neu ist, dass wir jeweils am vorangehenden Freitag Abend ins Gespräch über das Evangelium kommen wollen. Die entsprechenden Termine werden wir rechtzeitig in der Stadtrundschau und natürlich in den Vermeldungen in der Kirche bekannt geben.



Herausgeber:

Kath. Pfarramt St. Monika, Narzissenweg 11
73760 Ostfildern-Ruit, Telefon (0711) 41 38 92, Telefax (0711) 44 25 79
St. Maria Königin, Eugenstraße 8, 73760 Ostfildern-Kemnat
Telefon (0711) 4 56 03 94, Telefax (0711) 45 77 31
E-Mail: info@sanktmariakoenigin.de, www.sanktmariakoenigin.de

Verantwortlich: Pfarrbriefteam. Namentlich gezeichnete Artikel
müssen nicht mit der Meinung des Pfarrbriefteams übereinstimmen.

Dem Wort Gottes auf der Spur –

Bibel-Lesen in der Adventszeit

Haben Sie Lust, sich im Advent auf einen geistlichen Weg zu begeben – mit der Bibel, dem Wort Gottes?

Das Bibel-Lese-Projekt „Dem Wort Gottes auf der Spur“ gibt Ihnen dazu Gelegenheit. An fünf Gruppentreffen besteht die Möglichkeit, die alttestamentlichen Lesungstexte des Advents intensiver kennen zu lernen. Diese Texte werden mit ins Leben genommen und am Sonntag im Gottesdienst gefeiert. Über die Treffen hinaus gibt es Anregungen, das biblische Wort mit in den Alltag zu nehmen und mit ihm die Woche über unterwegs zu sein.

Folgende Treffen sind geplant:

Kath. Gemeindehaus St. Monika,
Ostfildern-Ruit:

25. 11., 2. 12., 9. 12. und 16. 12. 2011,
jeweils freitags von 18.00–19.30 Uhr
Leitung: Bettina Eltrop und Team

Kath. Gemeindehaus St. Maria Königin,
Ostfildern-Kemnat, Gruppenraum:

23. 11., 30. 11., 7. 12. und 14. 12. 2011,
jeweils mittwochs von 19.30–21.00 Uhr.
Leitung: Rose Sonnet-Fuchs und Team

Das Bibel-Lese-Projekt ist ein Angebot für alle Interessierten in der Seelsorgeeinheit St. Augustinus-Stuttgart-Filder. Auch Gäste aus den evangelischen Kirchengemeinden sind herzlich willkommen!

Sie können an allen fünf Abenden teilnehmen oder an einzelnen Abenden Ihrer Wahl.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Musik zum Advent

in St. Maria Königin, Kemnat

27. November 2011

Beginn 17.00 Uhr

Johannes Bair, Orgel

Leoni Achzet, Oboe

Chor „Spirit voices“

Leitung Christina Fischer

Singen und spielen Werke von
Bach, Cimarosa, Händel u. a.

– Eintritt frei –
um Spenden wird gebeten



Katholische Kirche St. Maria Königin
Eugenstraße 8, 73760 Ostfildern-Kemnat

Christbaumverkauf

11. Dezember 2011
vor der Kirche
von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Wir verkaufen wieder frisch geschlagene Nordmantannen und Blautannen aus dem Odenwald.

Außerdem bieten wir selbstgebackene Gutsle, Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln und ein Mittagessen an.



Klopft an Türen, pocht auf Rechte!



... unter diesem Motto werden auch dieses Jahr wieder Kinder an die Türen klopfen, den Segen Gottes bringen und Spenden für das Kinderhilfswerk „die Sternsinger“ sammeln. Sie wollen so im wahrsten Sinn des Wortes auf die Kinderrechte im Beispielland Nicaragua und auf der ganzen Welt pochen. – Normalerweise gehen die Spenden in einen großen Topf, eine Vergabekommission entscheidet dann regelmäßig darüber, wer diese Gelder bekommt. Da sich in Kemnat immer Kinder beider Konfessionen an der Aktion beteiligen, sollen die Spenden an ein Projekt gehen, das Kinder aller Konfessionen (oder auch Religionen) fördert.

2010 haben wir bereits ein Rehabilitationszentrum für behinderte Kinder in Beit Jala im Westjordanland unterstützt. Die Organisation Lifegate, die bisher in angemieteten Räumen arbeitet, möchte nun ein eigenes Gebäude errichten, um noch mehr Kinder in das Programm aufnehmen zu können. Das Kinderhilfswerk „die Sternsinger“ wird sie unterstützen, auch mit den Kemnater Spenden. Unsere Sternsinger werden vom 2.–5. 1. 2012 unterwegs sein. Bitte heißen Sie sie willkommen und unterstützen die Kinder im Westjordanland mit ihrer Spende. Wenn Sie sicher sein wollen, dass Sie von den Sternsängern Besuch bekommen, können Sie sich gerne in die Listen, die im Advent in beiden Kirchen ausliegen werden, eintragen bzw. im katholischen Pfarramt oder bei Frau Piepho (0711 4149209) melden.